

Hobbymusiker spielen mit Profibläsern

Philharmonic Open: Die Anmeldungen für das große Konzertprojekt der NWD laufen

Herford (nw). Hobbyinstrumentalisten können im kommenden Jahr in einem großen sinfonischen Klangkörper mitspielen. Dazu lädt die Nordwestdeutsche Philharmonie ein. „Open strings“ richtet sich an die Streicher, die gemeinsam mit den NWD-Profibläsern den dritten und vierten Satz aus der 1. Sinfonie von Johannes Brahms einstudieren werden.

Für die Bläser stehen im Sinfonischen Blasorchester „La Leyenda del Beso“ von Soutullo y Vert und die „Carmen-Suite“ von Georges Bizet auf dem Programm. Neben den üblichen Holz- und Blechblasinstrumenten eines Sinfonieorchesters sind dabei auch Bariton, Saxofon, Harfe und Schlagzeug besetzt.

Auch im kommenden Jahr liegt die künstlerische Leitung von „Philharmonic Open 2017“ in den Händen von Theo Wolters und René Schrader. Sie werden unterstützt von Streichern und Bläsern der Nordwestdeutschen Philharmonie, die mit bewährten Tricks und Tipps aus der Orchesterpraxis

den Hobbymusikern zur Seite stehen.

Geprobt wird am Sonntag, 29. Januar 2017, sowie an den Samstagen, 18. Februar und 25. März, jeweils von 10 Uhr bis 17.30 Uhr im Probenstudio des Orchesters in der Stiftbergstraße 2 in Herford.

Die Generalprobe und das öffentliche Abschlusskonzert finden am Nachmittag des 26. März im Herforder Stadtpark Schützenhof statt.

Ab Ende Oktober werden den Teilnehmern die Noten zur Vorbereitung sowie die organisatorischen Details zugeschickt. Die Teilnahme ist kostenfrei. „Philharmonic Open 2017“ wird von der Gemeinschaftsstiftung Nordwestdeutsche Philharmonie sowie vom Lionsclub Herford unterstützt.

Anmeldungen werden unter folgender Adresse entgegen genommen: Nordwestdeutsche Philharmonie, Stiftbergstraße 2 in Herford, unter Tel. (05221) 98380, per Fax (05221) 983821 und per E-Mail an phil.open@nwd-philharmonie.de.



Applaus: Theo Wolters (links) und René Schrader (rechts) leiten erneut das Konzertprojekt für Laien und Profis. FOTO: NWD

Die „Ladybirds“ laden zum Chorfest nach Löhne

Konzert: Sechs Chöre und ein Orchester gestalten den „Goldenen Oktober“ in der Werretalhalle

Löhne/Kreis Herford (nw). Der „Goldene Oktober“ ist nicht nur ein meteorologisches Phänomen. Auch musikalisch wirft er längst seine Schatten voraus. So laden gleich sechs Chöre und ein Orchester am Sonntag, 16. Oktober, zu ihrem ganz persönlichen Oktoberfestival in die Löhner Werretalhalle. Unter der Regie der Ladybirds Löhne soll das Chorfest 2016 dann ereignisreich und gesellig gestaltet werden.

Gemeinsam agieren, miteinander und nebeneinander einen ereignisreichen Tag genießen und allen Besuchern ein unterhaltsames Musikprogramm darbieten – das haben sich die Akteure vorgenommen. Mit dabei sind: Der Heimatverein Singgemeinde Lashorst, der Rodnik Chor aus

Herford, das Akkordeon Orchester Löhne, die Porta Ladies aus Lerbeck, der Männerchor Minden-Meißen, die Blauen Jungs aus Porta Westfalica und die Ladybirds Löhne als Ausrichter. Das Konzert beginnt in der Werretalhalle um 14.30 Uhr. Der Eintritt kostet einschließlich Kaffee 6 Euro. Die ländliche Kaffeetafel ist bereits ab 14 Uhr geöffnet.

Zum Sängerfest im Oktober gehört auch eine Weinprobe: Der Bioladen Ulenburg hat die Gestaltung dafür übernommen.

Karten gibt es im Vorverkauf beim Kulturamt Löhne und in den Buchhandlungen Dehne und Schmidt in Löhne sowie im Bioladen Ulenburg. Auch die Mitwirkenden halten Karten bereit.



Gastgeber: Die Ladybirds aus Löhne haben die Regie für das Chorfestival übernommen.



Kreuze und Engel: Der Friedhof „La Recoleta“ in Buenos Aires in Argentinien ist bekannt für seine Engel auf den Dächern der Mausoleen. Jürgen Escher fotografierte dort mehrfach. FOTO: ESCHER

Bilder aus der Stadt der Engel

Ausstellung: Fotograf Jürgen Escher zeigt Bilder von Engel-Skulpturen. Entstanden sind die Arbeiten in drei Jahrzehnten auf dem Friedhof „La Recoleta“

Von Ralf Bittner

Herford. Während der letzten drei Jahrzehnte hatte der Herforder Fotograf Jürgen Escher mehrmals die Gelegenheit auf dem Friedhof „La Recoleta“ in Buenos Aires zu fotografieren. Der ist nicht nur dafür bekannt, dass dort Evita Peron begraben liegt, sondern auch für eine unglaubliche Anzahl von Engeln, die auf Grabsteinen und Mausoleen thronen. Eine Auswahl der dort entstandenen Arbeiten sind ab Samstag in der „kurz.eis.bar“ am Gänsemarkt zu sehen.

„Ich stehe einfach auf Engel“, sagt Escher, 1953 in Herford geboren, der vor allem für seine eindringlichen journalistischen Arbeiten für die Hilfswerke „Adveniat“ oder „Cap Anamur“ bekannt ist. „In meiner Wohnung gibt es eine Sammlung mit Hunderten Engeln aus vielen Teilen der Welt, und auch als Fotomotive faszinieren sie mich immer wieder“, sagt Escher. „Mich auf die morgendliche Atmosphäre auf so einem Friedhof einzulassen, lenkt auch von meinen eigentlichen Aufträgen ab, die ja oft unter menschlich schwierigen Bedingungen oder gefährlichen Umständen entstehen.“

„Woher die Faszination für Engel kommt, kann ich ei-



In der Dämmerung: Die fließenden Engel bilden einen Kontrast zum Mauerwerk. FOTO: ESCHER



Die Jüngsten: Jürgen Escher mit den kleinformig abgezogenen Arbeiten, die vor drei Jahren entstanden. FOTO: RALF BITTNER

gentlich gar nicht sagen“, erklärt Escher. Sicher sei, dass er mehr als einmal in Situationen gewesen sei, die er nur mit

viel Glück oder eben der Hilfe eines Schutzengels überstanden habe.

Die Ausstellung in der Eis-

bar besteht aus zwei Teilen: älteren anlagen, und neueren digitalen Arbeiten. Zeichnen sich seine Reportagen oft durch Nähe zu den porträtierten Personen aus, sind die Engelnbilder grafisch komponiert. Gelegentlich kam auch das lange 300er-Tele zum Einsatz. Doch auch hier gibt es Bilder, in denen der Fotograf sein Gespür für den richtigen Augenblick beweist, etwa wenn ein Linienjet am Fuße eines Engels durchs Bild gleitet.

„Auch die neuesten Arbeiten sind schon wieder drei Jahre alt“, sagt der Fotograf: „So eine Ausstellung ist immer auch eine Gelegenheit, sich einmal mit den Dingen zu beschäftigen, die sonst in Schubladen oder auf Festplatten verborgen bleiben oder ein Projekt zu einem Abschluss zu bringen.“ Von den digitalen Arbeiten können Schwarzweiß-Drucke auf Barytpapier erworben werden. „Die Auflage ist auf zehn Stück pro Motiv limitiert“, sagt Escher.

Die Ausstellung „Jürgen Escher. La Recoleta. Stadt der Engel“ wird am Samstag, 8. Oktober um 16 Uhr in der „kurz.eis.bar“, Janup 3, eröffnet und ist bis zum 25. Februar 2017 zu sehen. Während der Vernissage steht Escher für Fragen und Gespräche zur Verfügung.

„Herr Plötz näht“ Pferde mit viel Liebe zum Detail

Handicap: Zum ersten Mal ist im Kiosk 24 mit der Arbeit von Helmut Plötz ein Werk eines Künstlers mit Hilfebedarf zu sehen. Schon beim Aufbau begeistert sie Passanten

Von Ralf Bittner

Herford. „Herr Plötz näht“, heißt die Ausstellung, die ab Samstag im Kiosk 24, Rade-wiger Straße 24, zu sehen ist. „Die Ausstellung ist die erste im Kiosk 24, die ein Künstler nicht selbst installieren kann“, sagt Susanne Albrecht, die das Programm im Ausstellungsraum betreut.

Der Grund dafür ist einfach. Helmut Plötz, Jahrgang 1957, ist ein Künstler mit besonderem Hilfebedarf, den Albrecht beim inklusiven Kunstsymposium in Schmalenberg kennengelernt hatte. Neun Menschen mit und ohne Handicap hatten eine Woche zusammengearbeitet und anschließend in einer Ausstellung ihre Arbeiten gezeigt.

„Plötz näht seine Kunstwerke mit unglaublicher Konzentration und Ausdauer“, sagt Albrecht, die selbst gern mit Stoff und Wolle arbeitet, „und



Ausstellung: Helmut Plötz, Künstler mit Hilfebedarf, nähte die Pferde, die Susanne Albrecht im Kiosk 24 arrangiert. FOTO: RALF BITTNER

was er mit Stoff, Nadel und Faden macht, hat mich umgehauen.“

In Herford sind ein liegendes Stoffpferd und ein Pferdeskelett zu sehen. Beide sind bis ins kleinste Details ausgearbeitet. Hufe, Muskeln und

Details wie Zähne oder Augen sind liebevoll ausgeführt. Die Vorliebe des Künstlers für Anatomiebücher ist dem Skelett anzusehen. Die Stoffknochen sind mit allem gefüllt, was dem Skelett Stabilität verleiht. Das Skelett soll an der Decke

hängen, das braune Pferd auf dem Boden davor liegen.

„Mich haben die Arbeiten sofort begeistert“, sagt Albrecht, „und er hat sofort zugestimmt, die Arbeiten zu zeigen, wenn auch vieles über Vermittlung der Betreuer lief.“

Auch der Blick der Tiere fasziniert. „Das ist ganz ohne künstlerische Tricks gemacht“, sagt Albrecht. „Plötz spricht nicht über seine Arbeiten, auch wenn er während der Entstehung ganz von ihnen eingenommen ist“, sagt sie. Während des Symposiums nähte Plötz Schuhe, die Pferde waren Teil der Ausstellung.

Die beiden Tiere faszinieren sofort. Wohl noch nie drückten sich schon beim Aufbau so viele Passanten die Nase am Fenster des Kiosks platt.

Eröffnet wird die Ausstellung am Samstag, 8. Oktober, 11 Uhr, im Kiosk 24, und ist bis mindestens 6. November zu sehen. Infos: www.kiosk24.org

KULTUR KALENDER

Im Kreis Herford

Samstag

Bühne

Frank Fischer: Gewöhnlich sein kann jeder!, 20.30, Universum, Hauptstr. 9, Bünde.

Sonntag

Märkte

Radewiger Herbstmarkt,

11.00 bis 18.00, Gänsemarkt

Speziell für Kinder

Prinzessinnen Tag, 11.00 bis

13.00, Tanzschule Andrea

Schnelle, Wasserbreite 46,

Bünde.

Mittwoch

Bühne

René Marik: ZeHage! Best of plus X, 20.00, Stadtgarten, Steinmeisterstr. 13-15, Bünde.

KULTUR KALENDER

Außerhalb des Kreises Herford

Freitag

Bühne

Benjamin Tomkins: Der Puppenflüsterer, 20.00, Tor 6 Theaterhaus, Hermann-Kleinewächter-Str. 4, Bielefeld.

Die Mausefalle, 19.30, Kleines Theater Bielefeld i. d. Ravensberger Park 1, Bielefeld.

Rockstar – ehrlich, sexy und wild! 18.00, 21.00, GOP Kaiserplais, Im Kurgarten 8, Bad Oeynhaus.

Terror, 19.30, Theater im Park, Bad Oeynhaus.

Lesungen

Erzählstunde: Blumen- und Pflanzenzauber in der Märchenwelt, 16.00, Deutsches Märchen- und Wesersagenmuseum, Bad Oeynhaus.

Musik

In Extremo: Quid Pro Quo, 20.00, Ringlokschuppen, Stadtheider Str. 11, Bielefeld.

The King's Singers - Schöneberg Konzerte, 20.00, Rudolf-Oetker-Halle, Lampingstr. 16, Bielefeld.

Samstag

Bühne

Die Mausefalle, 19.30, Kleines Theater Bielefeld i. d. Ravensberger Spinnerei.

Hochzeit mit Hindernissen, 19.30, Stadttheater, Niederwall 27, Bielefeld.

Rockstar – ehrlich, sexy und wild! 18.00, 21.00, GOP Kaiserplais, Bad Oeynhaus.

Musik

Benefiz-Konzert zugunsten der Frauenberatung (Ver-)Wandlung, mit Fluz und Metamorphosen, 20.30, Bunker Ulmenwall, Bielefeld.

Lieselotte Quetschkommode, Familien-Erlebnis-Konzert, 16.00, Bielefelder Puppenspiele Dagmar Sellje, Herforder Str. 57, Bielefeld.

Jeff Lorber Fusion, 21.30, Jazz Club Minden, Königswall 97.

Sonntag

Musik

Sonntagskonzert: Zwischen Torte und Tatort, Le-Thanh Ho, 17.00, Cafe Künstlerei, Turmstr. 10, Bielefeld.

Buddy in Concert, die Rock'n Roll-Show, 18.00, Theater im Park, Bad Oeynhaus.

Speziell für Kinder

Figurentheater Neumond: Konrad & Lorenz, ab 4 Jahre, 16.00, Neue Schmiede, Handwerkerstr. 7, Bielefeld.

Mama Muh – die verrückteste Kuh der Welt!, 11.00, Theater am Kamp, Niedermühlenskamp 43, Bielefeld.

Mittwoch

Bühne

Die Komische Nacht – der Comedy-Marathon in Bielefeld, Bernstein, Bunker Ulmenwall, Finca & Bar Celona, Finca & Bar Celona Club, Heimat+Hafen, Komödie, Neue Schmiede, Nichtschwimmer, Stellwerk, The Strike, Zwanzigdreizehn, Einlasse je nach Lokal ab 18.00, 19.30 Treffpunkt, Innenstadt.